

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **109 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Präsidentin/Présidente

Liliane Maury Pasquier
Rosenweg 25 C, CH-3000 Bern 23

Sektionen/Sections**Aargau-Solothurn**

Priska Meier-Steffen, Ausserrainstr. 22,
4703 Kestenholz, Tel. 062 396 17 28
hexenzauber@windowslive.com

Daniela Hari, Solothurnerstrasse 53,
4702 Oensingen, Tel. 078 625 54 43
danielahari@hotmail.com

Bas-Valais

Daniela Sintado, Rue de Lausanne 24,
1950 Sion, tél. 079 471 41 60
dsintado@bluewin.ch

Beide Basel (BL/BS)

Sandra Aeby, Hechtweg 31,
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
sandra_aeby@yahoo.com

Regina Burkhardt, Ostenbergstr. 3,
4410 Liestal, Tel. 061 322 33 64
gina99ch@yahoo.de

Bern

vakant
shv-sektionbern@bluewin.ch

Fribourg

Daniela Vetter, Rte des Muguets 3,
1484 Aumont, tél. 026 660 12 34
fssf_fr@hotmail.com

Genève

Béatrice Van der Schueren,
13, chemin du Signal, 1233 Bernex
tél. 022 757 29 10, 079 328 86 77
beavds@bluewin.ch ou
fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis

Ruth Karlen, Mühlerackerstr. 26a,
3930 Visp, Tel. 027 945 15 56
ruthkarlen@gmx.ch

Priska Andenmatten, Weingartenweg 4,
3930 Visp, Tel. 027 946 29 88
u.hildbrand@bluewin.ch

Ostschweiz**(SG/TG/AR/AI/GR)**

Madeleine Grüniger, Weidenhofstr. 3,
9323 Steinach, Tel. 071 440 18 88,
079 238 40 78
grueninger.madeleine@bluemail.ch

Schwyz

Christine Fässler-Kamm, Chappelihof 26,
8863 Buttikon, Tel. 055 445 21 54,
079 733 18 48
christinessler@bluewin.ch

Marie-Gabrielle von Weber, Urenmatt,
6432 Rickenbach, Tel. 041 811 13 26,
079 516 08 59
mgvonweber@pop.agri.ch

Ticino

Federazione Svizzera delle Levatrici
Sezione Ticino c/o Claudia Berta,
6746 Lavorgo
fsl.ti@hotmail.com

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)

Fabienne Rime, Route du Martoret 5,
1870 Monthey, tél. 079 654 64 71
f.rime@bluemail.ch

Zentralschweiz**(LU/NW/OW/UR/ZG)**

Esther Waser-Christen, Melchtalerstr. 31,
Postfach 438, 6064 Kern
Tel. 041 661 09 93
ester-waser@gmx.ch

Susanne Leu, Untere Gründlistrasse 20,
6055 Alpnach, Tel. 071 440 25 14
susanne.leu@swissonline.ch

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)

Claudia Putscher, Tösstalstr. 10,
8492 Wila, Tel. 052 385 55 67
claudia@putscher.ch

Nancy Bellwald-Pedegai, Katharina Sulzer,
Platz 10, 8400 Winterthur
Tel. 052 203 26 11
nancy.bellwald@bluewin.ch

**5. Mai 2011 – Internationaler Hebammentag:
Zu jeder Schwangerschaft gehört eine Hebamme****Verschiedene Aktionen in den Sektionen**

In den Sektionen des SHV wurde auch dieses Jahr mit Aktionen auf den Internationalen Hebammentag aufmerksam gemacht. Der SHV verschickte dazu am 2. Mai eine Medienmitteilung, in der er auf die Möglichkeit einer Schwangerschaftsbegleitung durch die Hebamme aufmerksam macht.

Frauen, die während der Schwangerschaft von einer Hebamme begleitet werden, erleben häufiger komplikationslose Verläufe und wiesen eine deutlich geringere Interventionsrate auf als Frauen in gängigen Betreuungskonzepten. Die Medien nahmen die Anliegen der Hebammen auf – so wurde un-

ter anderem in den Mittagsnachrichten des Schweizer Radio DRS in der Romandie ein Interview mit Liliane Maury Pasquier, SHV-Präsidentin, gesendet.

Geschäftsstelle SHV

Weitere Informationen unter:
www.hebamme.ch

**5 mai 2011 – Journée internationale de la sage-femme:
Pour chaque grossesse, une sage-femme!****Diverses actions menées dans les sections**

Cette année encore, des actions organisées par les sections ont rendu le public attentif à la Journée internationale de la sage-femme. La FSSF a envoyé un communiqué de presse le 2 mai, qui a, entre autres, mis en évidence la possibilité d'un accompagnement de la grossesse par une sage-femme. Les femmes

ayant été suivies par une sage-femme durant la grossesse présentent plus fréquemment un déroulement de la grossesse sans complication et ont un taux d'interventions nettement plus bas que celles qui ont un suivi habituel. Les médias ont relayé les déclarations des sages-femmes, et une interview avec

Liliane Maury Pasquier, présidente de la FSSF, a notamment été retransmise sur les ondes de la RSR aux informations de midi.

Secrétariat général FSSF

Plus d'informations sur:
www.sage-femme.ch

SHV-Zentralvorstand**An der Sitzung vom 6. April 2011 hat der SHV-Zentralvorstand...**

- die Stellungnahme bezüglich den Anpassungen in den Empfehlungen «Perinatale Betreuung an der Grenze der Lebensfähigkeit zwischen 22 und 26 vollendeten Schwangerschaftswochen» der Schweizerischen Gesellschaft für Neonatologie (SGN) verabschiedet.
- die Modellmedikamentenliste für die frei praktizierenden Hebammen verabschiedet.

- eine Übergangslösung für die Organisation des Nationalen Hebammenkongresses 2012 bestimmt.
- entschieden, dass der SHV den Nationalen Aktions- und Streiktag «Gleichstellung» des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) vom 14. Juni 2011 offiziell unterstützt.
- entschieden, dass die diesjährige Klausur des Zentralvor-

stands dem Thema «Finanzmanagement» gewidmet werden soll.

- entschieden, dass der SHV auf 2012 aus dem Schweizerischen Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) austritt.

*Liliane Maury Pasquier
Präsidentin SHV*

Comité central de la FSSF

Lors de sa séance du 6 avril 2011, le comité central a...

- approuvé la prise de position concernant les «Recommandations pour la prise en charge des prématurés à la limite de la viabilité (22–26 semaines de gestation)» de la Société suisse de néonatalogie (SSN).
- approuvé la liste-modèle de médicaments pour les sages-femmes indépendantes.
- trouvé une solution transitoire pour l'organisation du Congrès des sages-femmes 2012.
- décidé du soutien officiel de la FSSF à la Journée nationale d'action et de grève du 14 juin 2011 «Notre but: l'égalité pour toutes!», organisée par l'Union syndicale suisse (USS).
- établi que la gestion des finances serait au centre de la retraite annuelle du comité central de cette année.
- décidé que la FSSF se retirerait en 2012 de la Fédération suisse des associations du domaine de la santé (FSAS).

*Liliane Maury Pasquier
présidente de la FSSF*

Dienstag, 14. Juni 2011: Nationaler Aktions- und Streiktag «Gleichstellung» des SGB

«Achtung. Fertig. Frauen los!»

Nach wie vor verdienen Frauen weniger als Männer, sie erledigen viel mehr unbezahlte Arbeit als Männer, sie sind deswegen weniger erwerbstätig und darum wieder viel häufiger arm als Männer. Deshalb rufen die SGB-Gewerkschaften für Dienstag, 14. Juni 2011 – 30 Jahre nach der Abstimmung zum Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung und 20 Jahre nach dem Frauenstreik – zu einem nationalen Aktions- und Streiktag «ACHTUNG. FERTIG. FRAUEN LOS!» auf.

Dezentrale, aber flächendeckende Aktionen wie Streikpausen in den Betrieben, Protestversammlungen, ad-hoc-Kundgebungen, Demonstrationen in den Städten und Feste sollen an diesem Tag für neue Bewegung in der Gleichstellung sorgen. Lohngleichheit, bessere Mindestlöhne, ausreichend Kitaplätze, Umverteilung der bezahl-

ten und unbezahlten Arbeit, Vaterschafts- und Elternzeit: das werden dabei die zentralen Forderungen des SGB sein.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) unterstützt die Anliegen des SGB und ruft seine Sektionen auf, den nationalen Aktionstag aktiv zu unterstützen. Zusammen mit dem SHV unterstützen

den Aktionstag zum Beispiel auch der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Terre des Femmes, SP Schweiz und SP Frauen, die Grünen, die Evangelischen Frauen und viele mehr.

Der SHV stellt anlässlich des Aktionstages erneut die Forderung, den Lohn der Hebammen im Spital als auch in der Freiberuflich-

keit endlich anzupassen. Es ist nach wie vor so, dass der Unterschied zwischen Frauenlöhnen und Männerlöhnen ca. 20 Prozent beträgt, womit das Ziel der Gleichstellung in diesem Bereich weit verfehlt wird.

Informationen zum Nationalen Aktionstag:
www.14juni2011.ch

Informationen zur Gleichstellung von Frau und Mann

Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GlG) vom 24. März 1995

www.admin.ch/ch/d/sr/151_1/index.html

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG)

Das EBG wurde 1988 vom Bundesrat eingesetzt. Der Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung und das Gleichstel-

lungsgesetz bilden die Grundlage für seinen Auftrag: Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen, d.h. Beseitigung jeglicher Form direkter und indirekter Diskriminierung.

www.ebg.admin.ch

Schweizerischer Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (SKG)

Die SKG ist der Zusammenschluss der öffentlichen Gleich-

stellungsstellen (Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann) des Bundes, der Kantone und Städte.

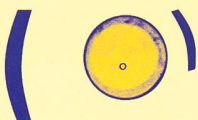
www.equality.ch/d/fachstellen.htm

Nationales Forschungsprogramm «Gleichstellung der Geschlechter» (NFP 60) des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Das NFP 60 hat zum Ziel, Gleichstellungspolitik und -massnah-

men in der Schweiz zu analysieren und die Ursachen für das Fortbestehen von Ungleichheiten im Verhältnis der Geschlechter zueinander zu untersuchen. Die Ergebnisse sollen als Grundlage in die Erarbeitung einer nachhaltigen Gleichstellungspolitik einfließen. Die Forschungsprojekte haben im Herbst 2010 begonnen.

www.nfp60.ch



Sie arbeiten beim Verband nicht aktiv mit, wollen aber trotzdem informiert sein: Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.hebamme.ch, Aktuell, und Sie erhalten 5 mal jährlich aktuellste Informationen zu den Themen Berufspolitik, Angestellte Hebammen, Ausbildung, Freipraktizierende Hebammen und Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle.

«Informiert sein ist ein gutes Gefühl»

Mardi 14 juin 2011: journée nationale d'action et de grève de l'USS

«Notre but: l'égalité pour toutes!»

Les femmes continuent à gagner moins que les hommes, elles fournissent un travail non rémunéré beaucoup plus important qu'eux, sont de ce fait moins actives professionnellement et plus souvent touchées par la pauvreté que les hommes. C'est pourquoi les syndicats de l'USS appellent la population à participer à une journée nationale d'action et de grève «Femmes en mouvement, l'égalité absolument!», le mardi 14 juin 2011 – 30 ans après la votation au sujet de l'article constitutionnel sur l'égalité et 20 ans après la Grève des femmes.

De nombreuses actions décentralisées se déroulent dans les entreprises, sur la place de travail, mais aussi dans des centres de formation et dans les ménages. Des actions sont aussi prévues dans l'espace public (rues, places publiques, gares), comme des manifestations et des fêtes, pour redonner des impulsions nouvelles au mouvement pour l'égalité. Égalité des salaires, hausse des

salaires minimums, suffisamment de places de crèche, nouveau partage du travail rémunéré et du travail non rémunéré, congé de paternité et parental: tels sont les thèmes centraux des revendications de l'USS.

Le comité central de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) soutient les revendications de l'USS et appelle ses sections à soutenir activement la journée

nationale d'action du 14 juin. Comme la FSSF, des organisations telles que p. ex. l'ASI, Terre des Femmes, le PS suisse et les femmes du PS, les Verts, les femmes évangéliques et beaucoup d'autres se joignent à l'USS pour soutenir également cette journée.

A l'occasion de la journée d'action, la FSSF renouvelle ses demandes pour que le salaire des sages-femmes hospitalières et le

revenu des sages-femmes indépendantes soient enfin réadaptés. La différence des salaires des femmes et des hommes est toujours encore d'env. 20%, ce qui signifie que l'égalité dans ce domaine est encore loin d'être acquise.

Informations concernant cette journée nationale d'action:

www.14juin2011.ch/

Informations concernant l'égalité entre femmes et hommes

Loi fédérale sur l'égalité entre femmes et hommes (LEg) du 24 mars 1995

www.admin.ch/ch/f/rs/151_1/index.html

Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes (BFEG)

Le Conseil fédéral a institué le Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes en 1988. L'article sur l'égalité inscrit dans la Constitution fédérale et la loi

sur l'égalité constituent les bases de son mandat: la promotion de l'égalité entre les sexes dans tous les domaines de la vie, c'est-à-dire l'élimination de toutes les formes de discrimination directe ou indirecte.

www.ebg.admin.ch

Conférence suisse des déléguées à l'égalité entre femmes et hommes (CSDE)

La CSDE regroupe tous les services et bureaux officiels chargés

de la promotion de l'égalité (bureaux de l'égalité entre femmes et hommes) de la Confédération, des cantons et des villes. www.equality.ch/ff/membres.htm

Programme national de recherche «Égalité entre hommes et femmes» (PNR 60) du Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS)

Le PNR 60 a pour objectif d'analyser la politique de l'égalité et

les mesures prises en Suisse et d'étudier les causes de la persistance des inégalités dans les rapports sociaux de sexe. Les résultats devront servir de base pour l'élaboration d'une politique durable de l'égalité. Les projets de recherche ont commencé en automne 2010.

www.pnr60.ch

Erwerb Nachträglicher Titelerwerb (NTE) nicht befristet

Bis heute ist der Erwerb des Nachträglichen Titelerwerbs (NTE) zeitlich nicht befristet. Es kann jedoch sein, dass vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) eine Frist zu einem

späteren Zeitpunkt definiert wird. Weitere Informationen zum NTE sind auf der SHV-Website im Bereich für Mitglieder aufgeschaltet.

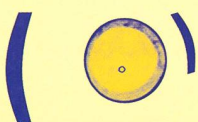
Geschäftsstelle SHV

Aucun délai concernant l'obtention a posteriori du titre HES (OPT)

Jusqu'à présent, aucun délai n'a été fixé pour le dépôt des demandes concernant l'obtention a posteriori du titre HES (OPT). Il est possible, cependant, que l'OFFT définisse un délai à l'ave-

nir. Plus d'informations concernant l'OPT sont disponibles sur le site internet de la FSSF, dans le domaine pour les membres.

Secrétariat général FSSF



Vous n'êtes pas active au sein de la FSSF, mais souhaitez tout de même être informée: abonnez-vous donc à notre Newsletter sous www.sage-femme.ch, Actualité, et vous recevrez 5 fois par an les informations les plus récentes concernant la politique professionnelle, les sages-femmes hospitalières et indépendantes, la formation et des nouvelles du secrétariat central.

«Informez-vous: abonnez-vous!»

Stillkongress 2011

23./24. September

Hotel Arte in Olten



Stillen und Laktation im Wandel der Zeit

Aktuelle Themen

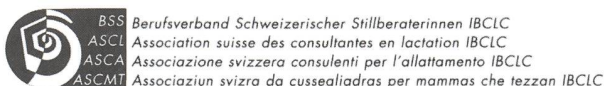
Adipositas Prävention beim Stillkind
Einfluss des Gestationsdiabetes auf das Stillen
Erkrankungen der Brust in der Stillzeit
Die neurologische Entwicklung des Neugeborenen
Reflux beim Stillkind
Geburtsnarben – Einfluss auf Mutter, Kind und Stillen
Qualitätssicherung in der Stillberatung

und viele andere Themen

Nutzen Sie die Gelegenheit für

Erfahrungsaustausch
Interdisziplinäre Kontaktpflege
Wissenserweiterung
Persönliche Bestätigung

Veranstalter



Programme und Auskunft:
Stillkongress 2011, Postfach 139, 6055 Alpnach Dorf
www.stillkongress2011.ch

Ausbildungen in Zürich



- Atemtherapie nach Professor Ilse Middendorf
- Psychologie Basisausbildung für KomplementärtherapeutInnen
- Anatomie Grundausbildung
- Psychosomatik

Diese fundierten, umfassenden 3-jährigen **teilzeitlichen** Ausbildungen finden in Zürich beim Hauptbahnhof statt.

Infos und Unterlagen:

Institut für Atem, Bewegung und Therapie

Yvonne Zehnder GmbH

Sekretariat Ingrid Zanettin

Telefon/Fax 044 722 20 24

zanettin@ateminstitut.ch, www.ateminstitut.ch



Ab 148€

Rikepa Demo



Alles für die Hebamme!!!
Mit super Angeboten inkl. Preis und
Qualitätsgarantie in den Bereichen:



Ab 129€

..Lehrmaterial:

Anatomie, Schwangerschaft, Geburt,
Neugeborene, Stillen, Matten, etc..



Ab 229€

..Praxisbedarf:

Doppler, CTGs, Diagnostik, Notfall,
Instrumente, Waagen, Taschen, etc..



Ab 179€

..Simulatoren:

Schwangerschaft, Geburtshilfe,
Krankenpflege, Reanimation, etc..



Ab 1139€

Odenwaldring 18a,
64747 Breuberg

E-mail: rikepademo@gmail.com

Tel: +49 06165-912204 Fax: 912205

www.rikepademo.de



Ab 789€

Alle
Termine und Kurse
immer aktuell
online!



PRO MEDICO

INFO-HOTLINE:
+49 (0) 18 05. 34 32 32

www.Pro-Medico-Fortbildung.com

Medizinische Fortbildungsgesellschaft
Deutschland | Österreich | Schweiz

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHINESISCHE MEDIZIN
NACH DEN RICHTLINIENVORGABEN DES SHV

TCM-VOLLAUSBILDUNG MASTER OF ACUPUNCTURE

TCM-SONDERKURSE

z.B. AKUTAPING, ERNÄHRUNGSLEHRE, QIGONG, QZ U.A.

SHONSHIN & BABYSHIATSU KOMBINATIONSAUSBILDUNG

SHIATSU FÜR HEBAMMEN

GEBURTSHILFLICHE HYPNOTHERAPIE

... für Hebammen seit fast 20 Jahren die Kompetenz in Akupunktur & Chinesischer
Medizin im deutschsprachigen Raum.

- Ausbildungszyklus und Kurse entsprechen den SHV-Ausbildungsempfehlungen!
- Konstanz – nah an der Schweiz, unser Kursort für die Schweiz.

„Ihr Weg“ zur Buchung www >> **Fortbildung buchen** >> Hebammen >> Gesamtübersicht

www.Pro-Medico-Fortbildung.com
Informationen und Kursbuchungen

**AARGAU-
SOLOTHURN**

078 625 54 43
062 396 17 28

Neumitglieder

Dubler Valerie, Basel, 1997,
Bern; Lüscher Joanna, Langen-
thal, Studentin an der BFH;
Schneider Rahel, Wettingen,
Studentin an der ZHAW.

BERN

Neumitglieder

Hanke Claudia, Langenthal,
1998, Magdeburg AL; Hofer
Daniela, Unterseen, Studentin
an der BFH.

Spitalhebammenforum

Mein Lohn interessiert mich!
Aktuelle Informationen zu
allfälligen Neueinstufungen
für angestellte Hebammen im
Kanton Bern von Bettina Dau-
walder (VPOD-Sekretärin).
Do, 9. Juni 2011, 19 Uhr bis
21 Uhr, Frauenklinik, Inselspital,
Raum B 312

**BEIDE BASEL
BL/BS**

061 693 31 71
061 322 33 64

Neumitglied

Hillemann Johanna, München
DE, 1979, Tübingen DE

FRIBOURG

026 660 12 34

Nouveau membre

Matti Agnès Dominique,
Murten, 1987, Lausanne

OSTSCHWEIZ

071 440 18 88

Neumitglieder

Friese-Berg Sabine, Konstanz
DE, 1980 Arnberg DE;
Schmid Fabienne, Kesswil;
Tritschler Sandra, Schaffhausen;
Studentinnen an der ZHAW.

TESSIN

091 647 07 58

Neumitglied

Quadri Giovanna, Agno, 1985,
Lausanne

**VAUD-NEUCHÂTEL-
JURA**

021 903 38 57
021 653 86 32

Nouveaux membres

Chabod Hélène, Pontarlier FR,
2009, Seraing BE; Colassis
Louise, Le Vaud, 1984, UK;
Nicolas Audrey, Genolier, 2005,
Genève.



**ZÜRICH
UND UMGEBUNG**

052 385 55 67
052 203 26 11

Neumitglieder

Arman Patricia, Richterswil,
Studentin an der ZHAW;
Hemmerich Alrun, Glarus,
2006, Osnabrück DE;
Ziaja Nicole, Stäfa, 2002,
Zürich.

Nächste Weiterbildung

Fr, 26. Juni 2011, ganzer Tag.
Kinästhetik Infant Handling
mit Gaby Amstutz, Kinästhetik-
Trainerin.
Die detaillierte Ausschreibung,
sowie Ort und Zeit werden
zu einem späteren Zeitpunkt
veröffentlicht.
Informationen und Anmeldung:
barbaraehrat@gmx.ch

**Neueinsteigerinnenkurs
2011**

*Neueinstieg in die Freiberuflich-
keit: Administration, Schwan-
gerenvorsorge, Hausgeburt,
Wochenbett.*

Der nächste Kurs findet vom
24. bis 26. Oktober 2011
in Zürich statt.

Mehr Informationen unter:
www.hebamme.ch >
Sektionen > Zürich > Aktuell
Anmeldeschluss: 24. 9. 2011
Bitte melden Sie sich per
E-Mail an:
akkeber_ch@yahoo.de.

DER STORCH BRINGT DIE KINDER

Die Hebamme.ch und alles rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserte

künzlerbachmann
medien

KünzlerBachmann Medien AG . Geltenwilenstrasse 8a . CH-9001 St.Gallen . T 071 226 92 92 . F 071 226 92 93 . info@kbmedien.ch . www.kbmedien.ch



Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Marianne Luder-Jufer**, Huttwilstrasse 55, 4932 Lotzwil
Tel. 062 922 15 45, m.luder@hebamme.ch
Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern
Sie finden das ganze Kursprogramm unter **www.hebamme.ch**

Weiterbildung für Hebammen in homöopathischer Akutbehandlung

Ende August 2011 startet die neue Weiterbildungsreihe zum Thema «Homöopathie für Hebammen». Diese Weiterbildung ist modular aufgebaut, beinhaltet 90 Stunden Präsenzunterricht und kann mit einem Zertifikat innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Mit einem zusätzlichen Anteil von 60 Stunden wird das Selbststudium berechnet. Den Interessentinnen wird vor Beginn der Weiterbildung Literatur zugestellt. Im ersten Modul erhält zudem jede Teilnehmerin ein Nachschlagewerk, welches in allen Modulen zur Arzneimittelfindung eingesetzt wird. Die Pflichtliteratur ist im Preis des ersten Moduls einbegriffen.

Jedes der fünf Module behandelt ein Schwerpunktthema mit Inhalten, welche in die verschiedenen Arbeitsfelder einer Hebamme transferiert werden können. Der Nachweis des ersten

Moduls ist Voraussetzung für alle weiteren Module.

Als Dozentinnen konnten zwei kompetente und erfahrene Frauen engagiert werden. Heidi Grollmann ist diplomierte Homöopathin mit eigener Praxis in Winterthur. Sie ist Schulleiterin in der Schule für klassische Homöopathie in Zürich und Mitautorin der Bücher «Klassische Homöopathie verstehen» und «Klassische Homöopathie Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Säugling». Heidi Grollmann unterrichtet zusammen mit Regula Bucher, diplomierte Hebamme, Pflegefachfrau und diplomierte Homöopathin. Regula Bucher ist Mitautorin des Nachschlagewerkes «Klassische Homöopathie Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Säugling». Zudem verfügt sie über eine langjährige Praxiserfahrung in der Akutbehandlung von schwangeren und gebärenden Frauen,

- Modul 1** *Grundlagen der homöopathischen Behandlung*
Einführung in die Homöopathie/Wege zur Arzneimittelfindung Homöopathische Akutanamnese/Einführung in die Arbeit mit dem Nachschlagewerk
- Modul 2** *Homöopathische Akutbehandlung in der Schwangerschaft*
Homöopathische Indikationen in der Schwangerschaft Arzneimittelvergleiche/Fallbesprechungen/praktisches Üben
- Modul 3** *Homöopathische Akutbehandlung der Gebärenden und des Neugeborenen während der primären Adaptation*
Homöopathische Indikationen Geburt und Neugeborenes Vertieftes Bearbeiten von ausgewählten Indikationen Arzneimittelfindung/Arzneimittelvergleiche/Fallbeispiele
- Modul 4** *Homöopathische Akutbehandlung im Wochenbett*
Homöopathische Indikationen im Wochenbett Wichtige Arzneimittel im Wochenbett/Fallbeispiele
- Modul 5** *Homöopathische Akutbehandlung von Neugeborenen und Säuglingen*
Wichtige homöopathische Arzneimittel für Neugeborene und Säuglinge/Arzneimittelvergleiche/Fallbeispiele

Wöchnerinnen und Säuglingen. Ich bin überzeugt, dass damit ein Weiterbildungsangebot besteht, das den Bedürfnissen der Hebammen entspricht und sich Anwenderinnen von homöopa-

thischen Arzneimitteln notwendiges Wissen erwerben können und befähigt werden, dieses in der Praxis umzusetzen.

Marianne Luder
Bildungsbeauftragte SHV

Fortbildungsangebot 2011

Kursnummer und -themen	Datum/Kursort	DozentIn
27 Fachmodul Rückbildungsgymnastik Beckenbodenarbeit: Modul 1	Fr, 19. bis So, 21. 8. 2011 Bern	Helene Gschwend, Hebamme, Ausbilderin Marie-Christine Gassmann, Hebamme, Ausbilderin
28 Homöopathie für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Säugling: Modul 1	Mo, 29. bis Mi, 31. 8. 2011 Zürich	Heidi Grollmann, Homöopathin SHI/IACH, Schulleiterin, Autorin Regula Bucher, Hebamme, Homöopathin SKHZ
29 Ein Tragtuchkurs für Hebammen	Sa, 10. 9. 2011 Stansstaad	Astrid Küng, Ausbilderin, Tragtuchinstruktorin Patrizia Colfano, Ausbilderin, Tragtuchinstruktorin
30 Rumpfkraftigung in der Rückbildungszeit	Fr/Sa, 16./17. 9. 2011 Hochdorf	Regula Muff-Kleeb, Ausbilderin Atem- und Bewegungspädagogin
31 «Kein Zuckerschlecken für Mama ...»	Di, 20. 9. 2011 Olten	Ursula Rohner, dipl. Ernährungsberaterin HF
33 Atemarbeit in der Geburtshilfe	Fr/Sa, 21./22. 10. 2011 Stilli bei Brugg	Giovanna Cafilisch Allemann Hebamme, Körper- und Atemtherapeutin



Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de la formation Suisse romande et Tessin, **Valentine Jaquier-Roduner**, En Champ Didon 134, 1740 Neyruz, tél. 026 477 07 44, v.jaquier@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Cours 16/2011

PAN: approche globale

Un cours animé par un trio d'enseignants formidables. Cela fait des années qu'ils conduisent cette formation incontournable pour toute sage-femme active dans la préparation à la naissance. Un cours que je ne peux que vous encourager à suivre. N'oubliez pas de vous inscrire en même temps pour les modules supplémentaires (22 et 26). Vous aurez droit à des rabais intéressants!

La mise en oeuvre d'un programme de cours de préparation à la naissance exige avant tout sa planification. En cela, vous devez tenir compte de trois dimensions pour le management de la qualité d'un processus ou d'un dispositif de formation: le point de vue des acteurs,

les critères pour les objectifs de cours et les moments clés du processus de formation.

Il s'y trouve les incontournables: la femme enceinte et le travail corporel, le conjoint comme accompagnant.

Objectifs et contenu:

- Travailler sa propre sensation corporelle (bassin, souffle, stabilité) en tant que sage-femme pour favoriser la transmission de certains exercices aux couples
- Aborder des moyens de perception du corps pour accompagner les femmes aux changements qui surviennent lors de la grossesse
- Utiliser des bases pédagogiques pour l'enseignement du travail corporel

- Préciser la place de l'homme lors de ce processus
- Formuler des objectifs de cours en préparation à la naissance
- Enseigner le rôle d'accompagnant au conjoint pendant la période de grossesse et de l'accouchement
- Planifier un programme de formation en préparation à la naissance

Méthodes:

- Travail de groupe
- Mise en situations
- Exercices corporels
- Echanges d'expériences

Michèle Gosse, physiologiste, enseignante en travail corporel et formatrice dans des écoles de professions de la santé.

Josée Bernard Delorme, sage-femme, accompagnante à la naissance, titulaire d'une maîtrise universitaire en pédagogie des sciences de la santé.

Laurent Gajo, père, chercheur, pédagogue à l'université de Genève.

Renseignements et inscription jusqu'au 8 août 2011: www.sage-femme.ch

Formation organisée par la FSSF, en partenariat avec la HEdS-Genève, 8-10 septembre 2011 de 9h à 17h, Vevey

Cours 18/2011

Utérus cicatriciel

Trois médecins et un infirmier sage-femme qui mettent à notre disposition leur savoir et leurs recherches en matière d'utérus cicatriciel. Une journée de théorie sûrement enrichissante et intéressante pour nous toutes.

Objectifs généraux:

- Actualiser ses savoirs scientifiques, partager ses expériences et représentations cliniques spécifiques à la prise en charge et l'accompagnement des patientes porteuses d'un utérus cicatriciel.
- Examiner les protocoles actuels de prise en charge basés sur la médecine basée sur les preuves (EBM)

- Expliciter le rôle spécifique de la sage-femme dans la prise en charge médicale et l'accompagnement
- Connaître les nouveaux modes de surveillance et les techniques opératoires
- Savoir transmettre une information documentée et éclairée aux femmes et aux couples

Contenu:

- La sage-femme et la surveillance clinique des utérus cicatriciels
- Accompagnement périnatal des patientes porteuses d'un utérus cicatriciel par la sage-femme

- Césarienne, mode opératoire, nouvelles techniques et conséquences sur les futures naissances par voie basse
- Utérus cicatriciel et mode d'accouchement, césarienne versus accouchement voie basse

Objectifs opérationnels en fin de cours:

- Se positionner, discuter et argumenter sur le choix de la prise en charge et du lieu d'accouchement
- Décrire les facteurs de pronostic favorables et défavorables chez une femme enceinte ayant un utérus cicatriciel
- Se positionner, discuter et ar-

gumenter les éléments du choix du mode d'accouchement (direction du travail, expulsion, surveillance, etc.)

- Poser le diagnostic d'une rupture utérine et recourir à l'intervention médicale et/ou mettre en route la thérapeutique appropriée

Renseignements et inscription jusqu'au 15 août 2011: www.sage-femme.ch

Formation organisée par la FSSF, en partenariat avec la HEdS-Genève, 15 septembre 2011 de 9h à 17h, Payerne